


Triftig

Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen



Predigtreihe im Advent
Im Prinzip Hoffnung

Triftige Gründe, Triftig zu lesen

Titelthema: Hoffnung

- 6 Predigtreihe: „Im Prinzip: Hoffnung“
- 8 Hoffnung konkret

Lauf des Lebens

- 10 Wir nehmen Anteil ...
- 11 ... und begrüßen Pfarrerin Christine Günther

Advent und Weihnachten

- 12 „Tönet, ihr Pauken!“
- 14 Gottesdienste und Musik zu Weihnachten

Aktiv

- 15 Kalenderblatt
- 16 Gottesdienste für groß ...
- 18 ... und klein
- 19 GemeindeLeben
- 26 Ausblicke

Anschluss

- 28 Unsere Nachbarn
- 30 Wir sind für Sie da - Ansprechpartner im Überblick

Impressum

Triftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeit, Merzstr. 7, 81679 München

Redaktion: Pfarrer Markus Hepp (verantwortlich), Gwendolyn Ruoff, KMD Georg Ziethe.

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Satz: Zangemeister | Kommunikation | Design Druck: Max Schick GmbH Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Str. 13, 81829 München; Bildnachweis: Privat

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1/2016: Freitag, 22. 1. 2016

Liebe Gemeinde,

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns“, sinniert ein Kirchenlied, das noch keine 25 Jahre alt ist. Ja, in der Jugend hat man noch Träume, sagen zuweilen Erfahrene mit vielsagendem Seufzer. Das Leben sei eben kein Wunschkonzert. Die Hoffnung, die sterbe zuletzt. Aber eben doch auch, früher oder später.



Es fällt nicht leicht, sich dazu zu bekennen, was an Sehnsucht, an Träumen, an Wünschen in uns steckt. Manches erscheint peinlich, weil es aus fernen Kindertagen stammt. Man muss etwas graben und schürfen, ehe es wieder ans Licht kommt. Lokführer werden, Prinzessin sein, ein unsterbliches Kunstwerk erschaffen.

Anderes haben wir uns durch nüchternen Realitätssinn und werktägliches Traumverbot längst abtrainiert. Große Ziele mögen darunter sein, verwegene Pläne, oder auch der Glaube an das Gute im Menschen. Wie schade.

Alle Jahre wieder muss es erst einmal Weihnachten werden, damit auch die Großen sich wieder träumen trauen, wenn sie seligen Blickes auf Baum und Kerzen, eigentlich aber tief in ihr eigenes Herz schauen. Dem Sehnen auf die Spur kommen, das in uns nach Frieden und Versöhnung, neuen Anfängen und einem guten Ende verlangt. Wünsch dir was ...

Mit ganz alten, immer wieder aktuellen Worten gesagt: „Hoffnung lässt nicht zuschanden werden.“ So hat Luther den Apostel Paulus übersetzt (Römer 5,5). Hoffnung ist eben nicht, was zuletzt stirbt, sondern was unserem Leben überhaupt erst neue Anfänge ermöglicht, wieder und wieder, ohne Scham, Schimpf und Schande, dafür genährt aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Hoffnung lässt uns nicht im Stich. Das ist wiederum selbst eine Hoffnung. Sie kann nur lebendig bleiben, wenn wir uns selbst beleben lassen und die Hoffnung lebendig halten. Für uns selbst, noch mehr aber für Mitmenschen, die auf menschliche Beweise der Hoffnung angewiesen sind.

Ihr Pfarrer Markus Hepp

Hoffnung. Hoffnung? Hoffnung!

Von Sigrid Hartung

Jeder Mensch hofft im Laufe seines Lebens auf vieles, sehr vieles. Er hofft auf kleine, eher unbedeutende Angelegenheiten wie einen schönen Urlaub, auf wichtige Dinge wie gute Abschlussprüfungen, und letztlich hofft er bei schicksalsschweren Ereignissen besonders. Er hofft erneut, abermals, immer wieder und manchmal bis zuletzt.

Hat man ein paar Jahrzehnte des Lebens hinter sich und hält Rückschau, stellt man fest, viele Hoffnungen haben sich erfüllt, sehr viele aber auch nicht.

Da hat ein junger Mensch seine Ausbildung gut gemacht, hat eine ordentliche Arbeit, von der er auch leben kann, findet einen lieben Partner, kriegt ein gesundes Kind und – blickt hoffnungsfroh in die Zukunft. Und irgendwann wirken des Schicksals Mächte, Arbeitslosigkeit, Geldsorgen, eine schwere Erkrankung, Trennung, ein schwerer Unfall, Pubertätsschwierigkeiten bei den Kindern, ein pflegebedürftiger Elternteil, Todesfälle und die Gebrechlichkeit des Alters.

Zwischen all diesen Ereignissen hoffen wir. Hoffen, dass sich alles zum Guten wendet. Vom persönlichen Leben abgesehen gibt es noch die politische Lage im eigenen Land, in Europa und die in der ganzen Welt. Dürre, Hunger, Überschwemmungen, Despoten, kriegerische Auseinandersetzungen. Auch hier hoffen wir. Hoffnung allein aber genügt nicht. Also tun wir etwas, je nach Situation, versuchen sozusagen, die Hoffnung anzuschubsen, um Besserung herbeizuführen.

Wir Christen haben noch ein zusätzliches Mittel zur Verfügung: Wir beten und bitten zu Gott. Ich gestehe, so manches Mal die Stimme meines Flehens inständig zu diesem im Gottesdienst so häufig zitierten liebenden Gott geschickt zu haben. Und schlimme Schicksalsschläge haben mich niedergeschmettert.

Nicht verloren habe ich aber die Zuversicht, dass Gott es richtig macht. Und weiterhin habe ich die Hoffnung, es irgendwann zu verstehen. Und gewisslich weiß ich, Gott nimmt mich an in jedem Zustand, ob ich glücklich bin oder völlig verzweifelt.

Die Unabdinglichkeit der Hoffnung findet sich wieder in der Liederzeile: Ich hoffe auf IHN, er wird´s wohl machen!

Die Autorin leitet seit über 15 Jahren den Ökumenischen Helferkreis

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen

Einen kleinen Hoffnungsschimmer bietet Ihnen, liebe Mitchristen, unser ökumenischer Helferkreis. Wir helfen Ihnen gerne bei Besorgungen, begleiten Sie zum Arzt, kümmern uns um schriftliche Sachen, trinken mit Ihnen Tee und gehen spazieren, vertreiben die Einsamkeit und trösten Sie, weil wir Zeit für Sie haben. Ein bis zweimal pro Woche sind SIE uns der Nächste!

Und ich fahre Sie auch mit dem Auto zum Gottesdienst.
Bleiben Sie Gott befohlen! *Ihre Sigrid Hartung*

Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen und Spaziergehen, usw., zu erreichen donnerstags, 9 bis 11 Uhr, Tel. 98 36 40 (nicht am 24. und 31. Dezember). Leitung: Sigrid Hartung und Erika Seubert

Im Prinzip: Hoffnung!

Die Predigtreihe an den Adventssonntagen

Es gibt Hoffnungen, die wir uns machen. Wie aber steht es um „die“ Hoffnung insgesamt? Wir nähern uns dem theologisch und politisch häufig gebrauchten Begriff, der Idee und ihren Bedingungen aus ganz verschiedenen Richtungen, mit unterschiedlichen Stilmitteln und auch wenigstens teilweise ungewöhnlichen Predigern.

Pate gestanden hat bei der Themenwahl durchaus der Titel des seinerzeit berühmten, auch berüchtigten Buches des Philosophen Ernst Bloch, „Das Prinzip Hoffnung“ von 1954-59. Die darin entworfene „konkrete Utopie“ geht genau genommen nicht in einer bestimmten Gesellschaftsordnung auf, sondern bedenkt vielmehr eine grundsätzliche menschliche Haltung, nämlich „... das Gegebene so wenig selbstverständlich zu finden, dass nur seine Veränderung einzuleuchten vermag.“

Fraglich ist nun zunächst, ob ein philosophisches „Prinzip“, und sei es noch so gelungen, überhaupt lebensdienliche und alltags-taugliche Grundlage unseres Daseins und seiner Bewältigung sein kann. „Im Prinzip schon...“, mag man antworten, doch sieht sich ja auch der christliche Glaube als Ideenkonzept der gleichen Infragestellung gegenüber. Zu Beginn der Predigtreihe untersuchen wir anhand der paulinischen Rede von der Hoffnung, wie bedeutsam sie für den Glauben und das Leben ist und worin sie gründet – im Festgottesdienst am Ersten Advent mit Pfarrer Markus Hepp.

Danach geht der Blick in die Erinnerung – nicht unbedingt „zurück“ also, sondern vielleicht ja auch vor allem nach innen, in die eigene Erlebniswelt der Wunschbilder. Unser Literaturgottesdienst am zweiten Advent will dem auf die Spur kommen. Schauspiellehrer Professor Manfred Ball und Dekan Peter Marinković gestalten diese besondere Form der adventlichen Besinnung.

Für die kirchlichen Dienste, die in verschiedener Weise in die Gesellschaft hinein wirken wollen, ist in der bayerischen Landeskirche Oberkirchenrat Detlev Bierbaum verantwortlich. Wir konnten ihn als Prediger für den Gottesdienst am Dritten Advent gewinnen,



um den Blick vom Wünschen auf die Wirklichkeit zu lenken, die immer auch einen Prüfstein für die Hoffnung unseres Glaubens darstellt.

Den Abschluss unserer Reihe bildet ein Blick in die Zukunft. Was hat die Theologie darüber

heute zu sagen? Hörenswerte Gedanken dazu erhoffen wir uns vom neuen Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene an der Münchner Universität, Professor Jörg Lauster, der seit September den vormals von Wolfhart Pannenberg versehenen Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie innehat. Schließlich hängt auch die Zukunftsfähigkeit des christlichen Glaubens nicht unwesentlich davon ab, ob Theologie und Kirche überzeugende, glaubwürdige Antworten auf die Frage nach der Hoffnung geben können. Wir geben uns Mühe! *mh*

Im Überblick:

Sonntag, 29. November: Erster Advent

Festgottesdienst mit Abendmahl: „Hoffnung - im Prinzip ...“

Liturgie und Predigt: Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 6. Dezember: Zweiter Advent

Literatur-Gottesdienst: „Hoffnung in der Erinnerung“

Lesungen: Prof. Manfred Ball

Liturgie und Predigt: Dekan Dr. Peter Marinković

Sonntag, 13. Dezember: Dritter Advent

Abendmahlsgottesdienst: „Hoffnung für die Gegenwart“

Predigt: Oberkirchenrat Detlev Bierbaum

Liturgie: Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 20. Dezember: Vierter Advent

Gottesdienst: „Hoffnung auf Zukunft“

Liturgie und Predigt: Pfarrer Professor Dr. Jörg Lauster

Ein Stück Heimat macht Hoffnung

Hilfe für Flüchtlinge in unserem Salon der Generationen

Die Anfragen reißen nicht ab. Erfreulicherweise fragen immer noch und immer wieder Menschen bei uns an, wie sie sich für Flüchtlinge, die zu uns gekommen sind, einsetzen können. Anfangs konnten wir hauptsächlich auf die Internetseiten der Diakonie hinweisen, die auch in München alles Menschenmögliche (und sehr oft noch mehr) dafür getan hat und tut, dass Ankommende in München freundliche Aufnahme und das Wichtigste für den Anfang erhalten. Gern sei darauf auch weiter verwiesen: www.im-muenchen.de oder www.diakonia.de.

In der Zeit der größten Not hat unsere Kirchengemeinde auch Hilfsgüter gezielt gesammelt und weitergeleitet. Das scheint mittlerweile gut organisiert zu sein, und wir können auf andere Weise hilfreich wirken.

Im November konnten wir nach einer nicht ganz unkomplizierten Planungsphase nun beginnen, was schon länger ins Auge gefasst war. Einmal in der Woche öffnen wir unser Gemeindehaus für Bewohner der Unterkunft an der Richard-Strauss-Straße, damit diese ganz nach Wunsch ein Abendessen „fast wie daheim“ erleben können. Das funktioniert am besten, wenn sie selbst einkaufen und kochen.

Diakon Stefan Frede begleitet das Projekt und koordiniert auch die ehrenamtliche Unterstützung. Interessierte mit guten Englisch-Kenntnissen melden sich bitte bei ihm. Denn vermeiden wollen wir, dass unsere Gäste sich beim Kochen und Essen von allzu vielen Gutwilligen eher beobachtet als umsorgt und willkommen geheißen fühlen. *mh*



Hoffnung teilen – die Weihnachtsspende

Drei Zwecke, ein Gedanke: Wir bitten Sie um Ihre Hilfe

Der Kirchenvorstand der Dreieinigkeitskirche bittet Sie in diesem Jahr mit dem vorgedruckten Überweisungsträger (oder gern auch auf anderem Wege) um Ihre Unterstützung für drei Zwecke.



Damit unsere Kirche im wahrsten Sinn des Wortes „zugänglich“ bleibt, bedarf die Freitreppe dringend der Sanierung, bevor sie zu einer gefährlichen Wackelpartie wird. Die Probeöffnung hat gezeigt, wie sehr das Not tut. Gewiss, das ist ein sehr „hauseigenes“ Anliegen, doch wir wagen es Sie mutig dafür um Ihre Unterstützung zu bitten, weil wir schon meinen, dass die Dreieinigkeitskirche einen

wohltuenden Ort für die Menschen des Viertels und darüber hinaus bietet, wo Rat, Kraft und Trost zu finden sind. Und ohne den äußeren Bau lassen sich auch unsere ideellen Ziele nicht umsetzen.

Das gilt ähnlich für unseren zweiten Zweck. Im Alltag für Gott und seine Nächsten hilfreich da sein kann nur, wer dafür auch geistliche Nahrung erhält. In der Kirchenmusik finden viele Menschen Zugang zu ihrer eigenen Seele und zur Zwiesprache mit Gott. Durch diese „Weltsprache“ erreichen wir auch jene, die dem reinen Wort oder der strengen Form anderer Angebote der Kirchen nicht mehr viel zutrauen, können ihnen Mut machen – und Hoffnung. Selbstredend: Kultur kostet Geld, Kirchenmusik ebenfalls, vor allem auf dem hier gepflegten Niveau. Ihre Gabe ist auch da gut angelegt.



Nicht zuletzt bitten wir Sie wie in jedem Jahr, zusätzlich zur Kollekte im Weihnachtsgottesdienst, die auch wieder dieses Ziel hat, die Aktion „Brot für die Welt“ zu unterstützen. Geben Sie damit Menschen in fernen Welten Grund zur Hoffnung. Dafür im Voraus von Herzen lieben Dank.

*Im Namen des Kirchenvorstands:
Pfarrer Markus Hepp*

Wir nehmen Anteil ...

Kirchlich bestattet wurden



Dr. Wolfgang Weeg (88)
 Dietlind Radmann (75)
 Frank Strassburg (75)
 Dr. Peter Mast (74)
 Irmgard Felkel (88)
 Katharina Thiess (85)
 Helmut Riederer (84)



Getauft wurden



Maximilian Schäfer
 Theodor Schäfer
 Alice Gräfin von Wallwitz
 Luise Marie von Niessen
 Valentin Zell
 Felix Höhn
 Bruno Günther
 Jakob Hartmann
 Emil Da Silva Kammüller
 Isabel Janietz

Kirchlich trauen ließen sich



Amelie und Jan Kaumanns
 Maria und Hans-Julius von Schultendorff
 Anja und Julian Oberriedermayr
 Raissa und Kevin Amour
 Dr. Rebecca und Dr. Martin Schweiger
 Eleanor Kate Mc Laughlin und Dr. Ricardo Friedrich Schäfer
 Carmen Da Silva Kammüller und Justus Kammüller
 Roxane und Helge Bechtold
 Nadia und Dr. Axel Baumann

Wir begrüßen: Christine Günther

... als neue Pfarrerin im Klinikum Bogenhausen

Sie stammt aus dem Fichtelgebirge, kommt aus einer von der Landwirtschaft geprägten Familie, bringt überaus reiche, vielfältige Erfahrung als Seelsorgerin mit und macht einen äußerst sympathischen und überzeugenden Eindruck. So ist die Freude in Dreieinigkeit groß, dass wir Pfarrerin Christine Günther als unsere neue Bogenhauser Klinikpfarrerin gewonnen haben.

Nach ihrem Vikariat in Ingolstadt hat sie als Gemeindepfarrerin in Nürnberg gewirkt, zeitweise mit einem Schwerpunkt im Religionsunterricht und nun schon seit einiger Zeit in verschiedenen Bereichen der Klinikseelsorge in Erlangen. Speziell ausgebildet als Geistliche Begleiterin und psychologische Heilpraktikerin, hat Günther in den



letzten Jahren vor allem die spirituelle und seelsorgerliche kirchliche Mitwirkung in der Palliativstation am dortigen Uni-Klinikum aufgebaut und verantwortet.

Die 1957 geborene Theologin ist außerdem seit drei Jahren begeisterte Oma, die sich privat gern draußen sportlich aktiv und drinnen besonnen kreativ betätigt. Zum Jahreswechsel zieht Pfarrerin Christine Günther zu uns nach

München und übernimmt die Leitung der Klinikseelsorge im Klinikum Bogenhausen. In ihre Pfarrstelle eingeführt wird sie im feierlichen Gottesdienst am 17. Januar (10 Uhr) in der Dreieinigkeitskirche durch Kirchenrat Klaus Schmucker.

Pfarrer Markus Hepp

„Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten“

XXIII. Bogenhausener Kirchenmusiktage enden weihnachtlich

Nach dem vielversprechenden Auftakt der XXIII. Bogenhausener Kirchenmusiktage – hier sei vor allem das Sibelius-Konzert am 22. 11. erwähnt – möchte ich Sie neugierig machen auf den weiteren Verlauf und Sie auch zu den kommenden Konzerten herzlich einladen.

Das 47. Bogenhausener Weihnachtssingen am Dritten Advent, dem 14. 12., ist wieder als Weihnachtslieder-Wunschkonzert geplant. Dafür können Sie an den ersten beiden Adventssonntagen



nach dem Gottesdienst Ihre Liedwünsche abgeben. Den Abschluss und gleichzeitig den zweiten Höhepunkt unseres Musik-Festivals bildet dann am Vierten Advent, dem 20. 12., Bachs Weihnachts-Oratorium. Die Überschrift „Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten“ weist darauf hin, auf welchen Text Bach ursprünglich die Musik des berühmten Eingangschores komponiert hat. Erst später wurde auf sie der Text „Jauchzet, frohlocket“ gesungen. Auf diese Weise sind übrigens die meisten Sätze des Weihnachts-Oratoriums entstanden: Bach übernahm viele verschiedene Stellen seiner eigenen Werke

und stellte sie, mit anderem Text versehen, neu zusammen. Und erst in dieser Zusammenstellung – und natürlich ergänzt um viele Neukompositionen – erlangte die Musik die Volkstümlichkeit und Beliebtheit, die sie auf der ganzen Welt berühmt gemacht haben.

Capella und Camerata Trinitatis gestalten gemeinsam dieses schöne Werk, ohne das es eigentlich gar nicht mehr geht, wenn es in unseren Herzen Weihnachten werden soll. Herzliche Einladung!

KMD Georg Ziethe

XXIII. Bogenhausener Kirchenmusiktage

Dritter Advent, 13. Dezember 2015, 17 Uhr

47. Bogenhausener Weihnachtssingen

Offenes Singen mit den schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern

Bläsergruppe Bogenhausen (Einstudierung: Rudi Forstmeier)

Cantores minores Trinitatis – Leitung: KMD Georg Ziethe

Eintritt frei. Spenden willkommen!

Vierter Advent, 20. Dezember 2015, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium

Kantaten 1, 4 – 6

Sopran: Stephanie Bogendörfer • Alt: Susanne Karadag

Tenor: Gustavo Martín-Sánchez • Bass: Andreas Burkhart

Capella & Camerata Trinitatis, Leitung: KMD Georg Ziethe

Eintritt: 25 € (erm. 18 €)

Karten im Pfarramt, Merzstraße 7, sonntags nach dem Gottesdienst und an der Abendkasse. Ermäßigung nur im Vorverkauf für Schüler, Studenten und Rentner

Kirchenmusik im Gottesdienst:

Donnerstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

17.00 Christvesper mit der Bläsergruppe Bogenhausen

18.30 Christvesper mit Solotrompete und Capella Trinitatis

Freitag, 25. Dezember: Erster Weihnachtstag

10.00 Gottesdienst mit Trompetenmusik

Sonntag, 28. Februar

10.00 Gottesdienst mit der Capella Trinitatis
zum Beginn der Predigtreihe „Letzte Worte“

In der Dreieinigkeitskirche

Donnerstag, 24. Dezember: Heiliger Abend

14.30	Familiengottesdienst	Pfarrer Markus Hepp
15.30	Familiengottesdienst	Pfarrer Markus Hepp
17.00	Christvesper	Dekan Dr. Peter Marinković
18.30	Christvesper	Dekan Dr. Peter Marinković
23.00	Christmette	Pfarrer Markus Hepp

Freitag, 25. Dezember: Erster Weihnachtstag

10.00	 Gottesdienst	Kirchenrat Jochen Bernhardt
-------	--	-----------------------------

Sonntag, 27. Dezember: Sonntag nach dem Christfest

10.00	Gottesdienst	Dekan Dr. Peter Marinković
-------	--------------	----------------------------

Donnerstag, 31. Dezember: Altjahrsabend

17.00	 Jahresschlussgottesdienst	Pfarrer i. R. Martin Stählin
-------	---	------------------------------

Sonntag, 3. Januar: Zweiter Sonntag nach dem Christfest

10.00	Gottesdienst	Pfarrerinnen Sabine Kurth
-------	--------------	---------------------------

Im Klinikum Bogenhausen

Donnerstag, 24.12., 16.00 Christvesper, Pfarrerin Lidia Rabenstein

Donnerstag, 31.12., 17.00  Gottesdienst, Pfarrerin Lidia Rabenstein

In der Nachbarschaft

Samstag, 26. Dezember: Zweiter Weihnachtstag

10.00	Singgottesdienst	Vaterunserkirche, Fritz-Meyer-Weg
17.00	Waldweihnacht	Ismaning, am Eisweiher, Dorfstr. 59

Freitag, 1. Januar: Neujahrstag

18.00	Segnungsgottesdienst	Nazarethkirche, Bodensteinstr. 3
-------	----------------------	----------------------------------

Mittwoch, 6. Januar: Epiphania

10.00	Gottesdienst	Immanuelkirche, Allensteiner Str. 7
18.00	Gottesdienst	Nazarethkirche, Barbarossastr. 3

 mit Abendmahl

Ökumenische Eröffnung des Kirchenjahres

am Vorabend des Ersten Advent, 28. November, 18 Uhr
Beginn in Heilig Blut - Zug nach Dreieinigkei - Andacht und Imbiss

„Schlaufüchse“ samstags (siehe Seite 19)

am 5. Dezember, 30. Januar, 20. Februar, jeweils 14 bis 17 Uhr

Weihnachtsliedersingen mit der Bläsergruppe Bogenhausen

am Dritten Advent, 13. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtskonzert (J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, I+IV-VI)

am Vierten Advent, 20. Dezember, 19 Uhr (siehe Seite 12)

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

am 15. Dezember und 4. Februar, jeweils 20 Uhr

Gottesdienst zur Einführung von Klinikpfarrerin Christine Günther

am 17. Januar, 10 Uhr in Dreieinigkei (siehe Seite 11)

Segnungsgottesdienst für Liebende (zum Valentinstag)

am Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr (siehe Seite 26)

Andachtsreihe „Passionen“ donnerstags 19.30 Uhr

am 18. Februar, 3. März, 17. März



Jeweils anschließend: Gesprächsabend „Passionen“ (Seite 27)

In der Dreieinigkeitskirche

Samstag, 28. November – beginnend in Heilig Blut


18.00 Ökumenischer Kirchenjahresbeginn (mit Ausklang in Dreieinigkeit) Dekan Engelbert von der Lippe, Dekan Dr. Peter Marinković

Sonntag, 29. November: Erster Advent

10.00   Festgottesdienst Pfarrer Markus Hepp
„Hoffnung – im Prinzip ...“


11.30 Trixi-Gottesdienst Pfarrer Markus Hepp & Team

Sonntag, 6. Dezember: Zweiter Advent

10.00  Literatur-Gottesdienst Dekan Dr. Peter Marinković,
„Hoffnung in der Erinnerung“ Prof. Manfred Ball


17.00 Johanniter-Jahresgottesdienst Dekan Dr. Peter Marinković

Sonntag, 13. Dezember: Dritter Advent

10.00   Gottesdienst Predigt: Oberkirchenrat
„Hoffnung für die Gegenwart“ Detlev Bierbaum


Liturg: Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 20. Dezember: Vierter Advent


10.00  Gottesdienst Pfarrer Prof. Dr. Jörg Lauster
„Hoffnung auf Zukunft“

Gottesdienste in der Weihnachtszeit im Überblick auf Seite 14

Sonntag, 10. Januar: Erster Sonntag nach Epiphania

10.00   Gottesdienst Dekan Dr. Peter Marinković

Sonntag, 17. Januar: Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00  Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Christine Günther Kirchenrat Klaus Schmucker

Sonntag, 24. Januar: Septuagesimae

10.00  Gottesdienst Pfarrer Markus Hepp

11.30 Trixi-Gottesdienst Pfarrer Markus Hepp & Team

Sonntag, 31. Januar: Sexagesimae

10.00   Gottesdienst

Dekan Dr. Peter Marinković

Sonntag, 7. Februar: Estomihi

10.00 Gottesdienst

Prädikantin Renate Satzinger

Sonntag, 14. Februar: Invocavit

10.00  Gottesdienst mit Segnung

Pfarrer Markus Hepp

Donnerstag, 18. Februar

19.30 Meditative Andacht: „Passionen“



Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 21. Februar: Reminiscere

10.00  Gottesdienst

Pfarrerinnen Dr. Brigitte Feiks

Sonntag, 28. Februar: Oculi

10.00   Gottesdienst mit Capella
Trinitatis zum Beginn der
Predigtreihe „Letzte Worte“

Dekan Dr. Peter Marinković

Im Klinikum Bogenhausen

Sonntag, 29. November, 19.00



Pfarrer Jürgen Kauffmann

Sonntag, 6. Dezember, 19.00



Pfarrerinnen Lidia Rabenstein

Sonntag, 13. Dezember, 19.00



Pfarrer Dr. Michael Preß

Sonntag, 20. Dezember, 19.00



Prädikantin Renate Satzinger

Donnerstag, 24. Dezember, 16.00

Pfarrerinnen Lidia Rabenstein

Donnerstag, 31. Dezember, 17.00



Pfarrerinnen Lidia Rabenstein

Sonntag, 3. Januar, 19.00



Prädikantin Renate Satzinger

Sonntag, 10. Januar, 19.00



Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 17. Januar, 19.00



Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 24. Januar, 19.00



Pfarrerinnen Christine Günther

Sonntag, 31. Januar, 19.00



Pfarrerinnen Christine Günther

Sonntag, 7. Februar, 19.00



Prädikantin Renate Satzinger

Sonntag, 14. Februar, 19.00



Pfarrer Markus Hepp

Sonntag, 21. Februar, 19.00



Pfarrerinnen Christine Günther

Sonntag, 28. Februar, 19.00



Pfarrerinnen Christine Günther

Kindergottesdienst

An jedem Sonntag während der Schulzeit beginnen wir mit den Großen um 10 Uhr in der Kirche und ziehen dann hinüber ins Gemeindehaus. Besonders eingeladen sind Kindergarten- und Grundschulkinder, alle anderen sind aber auch herzlich willkommen!

Advent: Ohne Josef geht es nicht!

- 29.11. Josefs guter Name
- 6.12. Josef packt an
- 13.12. Josef übernimmt Verantwortung
- 20.12. Mit Maria auf weiter Reise



Im neuen Jahr: Wir brechen auf ins gelobte Land

- 10.1. Gott zeigt sich im Dornbusch
- 17.1. Gott hilft durch das Schilfmeer
- 24.1. Freut euch – Ihr seid das Licht!
- 31.1. Mit Gottes Licht klar sehen
- 21.2. Gott schützt deine Freiheit
- 28.2. Auge um Auge? Ohne Vergeltung leben

Die Kindergottesdienste gestalten Bianca Jahn, Verena Janosch, Dr. Annina Nolte-Reimer, Gwendolyn Ruoff, Isabelle Schwartz, Anika Wild und Alexa Brandl. Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen von Zeit zu Zeit mit.

Trixi-Gottesdienst

Trixi – der Gottesdienst für unsere Kleinsten, luftig-locker und mit gemeinsamem Essen gleich hinterher im Gemeindesaal. Am Ersten Advent (29.11., 11.30 Uhr) lädt Trixi, die Kirchenkatze, wieder ein: „Wünsch dir was!“



TRIXI
DIE KIRCHENKATZE

**Trixi kommt auch 2016 wieder:
am 24. 1., wie immer um 11.30 Uhr**

Junge Schlaufüchse aufgepasst!

Der Kindernachmittag in Dreieinigkei



Fliegt mit TRISTAN in seiner Zeitmaschine in die Vergangenheit. Bei unserem nächsten Date am Samstag, 5. Dezember, wie immer von 14 bis 17 Uhr. Wir werden in der STEINZEIT versuchen, wie die Neandertaler Feuer zu machen. Dann besuchen wir die alten ÄGYPTER und werden goldene Masken und kleine Statuen basteln. Zum Schluss erleben wir im MITTELALTER ein Ritterturnier, hier dürfen stolze Ritter um das goldene Schwert und um die Gunst der jungen Burgfräulein kämpfen. Die Zeit wird wie im Flug vergehen, Pfote drauf!

Unser nächstes Abenteuer mit TRISTAN findet am Samstag, den 30. Januar statt. Wir werden einen Film drehen! Wir denken uns eine Geschichte aus, spielen diese und nehmen alles mit einer Kamera auf ... 3, 2, 1 und Action!

Danach geht es übrigens schon am 20. Februar weiter mit Spielen, Spaß und guter Laune. Ebenso am 19. März. Wir freuen uns auf Euch!



Bis dann, Eure Dr. Annina Nolte-Reimer & Team-3-Einigkei

Cantores minores Trinitatis

Der Kinderchor der Dreieinigkeitskirche probt während der Schulzeit mittwochs in zwei Gruppen im Gemeindesaal:

16 bis 17 Uhr: Kinder von 5 bis 7 Jahren

17 bis 18 Uhr: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Eine Anmeldung ist erforderlich. Leitung: KMD Georg Ziethe

Der Tatort - Jugendgruppe

jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr

Wir treffen uns zum Kochen und vor allem zum Essen, für gemeinsame Ausflüge, um zu Spielen und für kreative Aktionen. Wir reden über Gott und die Welt und gestalten gemeinsamen kleine Andachten und Gottesdienste. Platz ist für jeden und fast alles. Wichtig ist aber, was *Ihr* wollt!

Ihr könnt aktiv an der Gestaltung des Programms mitwirken.

Die nächsten geplanten Aktionen sind:

- 16.12. Ausflug mit der Weihnachtstram
(Anmeldung notwendig)
- 20.1. Stadtteilrallye
- 3.2. Jugendfasching unter dem Motto „black and white“

Stefan Frede, Diakon

Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Seit über 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt. Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres, das nächste mal am 11. Januar. Auskunft über noch freie Termine bei: Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16

Krabbelgruppe

Mütter und Väter spielen und basteln mit ihren Kindern und haben die Möglichkeit zur Begegnung. Donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr im Kinderraum.

Leitung Verena Janosch, Tel. 0176 243 316 15

Gymnastikkurse für ältere Damen

Donnerstag, 14 und 15 Uhr in Heilig Blut
(nicht in den Ferien) Leitung: Beatrice von Thielmann

Zu Gast im Gemeindehaus:

Anonyme Alkoholiker

Jeden Freitag, 19.30 Uhr im Tiefparterre des Gemeindehauses;
Offenes Meeting an jedem 1. Freitag des Monats

Al-Anon-Gruppe: Treffen von Angehörigen der Gruppe Anonymer Alkoholiker (jeden Freitag). Alateen: Treffen von Jugendlichen und Kindern der Gruppe Anonymer Alkoholiker an jedem letzten Freitag des Monats.

Weitere Gruppenkontakte: AA-Kontaktstelle, Landwehrstr. 9/I,
Tel. 1 92 95 u. 55 56 85 täglich 19 bis 22 Uhr (sonst Anrufbeantworter)

Treffpunkt Bogenhausen

Ein ökumenischer Club für ältere Menschen von Dreieinigkeit und Heilig Blut. Immer mittwochs, von 15 bis 17 Uhr im Salon, Wehrlestraße 8 (UG). Die Leitung haben Diakon Stefan Frede, Annemarie Vogel und Ilsedore Zopfy. Telefon zu den Öffnungszeiten: 98 36 40

Programm im Winter:

- | | |
|--------------|---|
| 2. Dezember | Seniorenadvent im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche |
| 9. Dezember | Richard und Annemarie Vogel: „München die Stadt der Herzöge und Kurfürsten“ (Film) |
| 16. Dezember | Herbert Bodenschatz: „Opernsänger im Vergleich“ |
| 23. Dezember | Weihnachtsfeier im Treffpunkt |
| 30. Dezember | geschlossen |
| 6. Januar | geschlossen |
| 13. Januar | Konrad und Renate Seibold:
„Moritz Fischer, Bildhauer – Werke meines Großvaters“ |
| 20. Januar | Michaela März-Lehmann: „Der Friedensengel“ |
| 27. Januar | Geburtstagskaffe mit Pastoralreferent Andreas Schmid |
| 3. Februar | Wolfgang Radmann:
Gedichte von Christian Morgenstern |
| 10. Februar | Gerd Nowak und Ewald Korber:
„Die kanarischen Inseln“ (Teil I) |
| 17. Februar | Herbert Bodenschatz:
„Ein bunter Strauß Melodien“ (Teil II) |
| 24. Februar | Geburtstagskaffee mit Dekan Dr. Peter Marinković |

Bibelgesprächskreis

Jeweils am 2. Mittwoch des Monats im Salon, Wehrlestr. 8 (UG);
Beginn: 19.30 Uhr, Leitung: Prof. Rüdiger v. Groll
9. Dezember, 13. Januar, 10. Februar

Ökumenischer Frauenkreis

Katholische und evangelische Frauen beschäftigen sich mit interessanten und aktuellen Themen. Zu regelmäßiger Teilnahme sind alle Frauen herzlich eingeladen: einmal monatlich mittwochs um 9.30 Uhr im Salon der Dreieinigkeitskirche oder im Pfarrzentrum Heilig Blut. Leitung: Heidrun Grefermann und Cornelia Riegelsberger-Schneck

Das Programm im Winter:

- | | |
|-------------|---|
| 9. Dezember | Lesezeichen Heilig Blut |
| 13. Januar | Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter:
Bayern und Griechenland (Dreieinigkeit) |
| 10. Februar | Richard Vogel: Südliches Altbogenhausen
in der Prinzregentenzeit (Heilig Blut) |

Offenes Singen im Gemeindesaal

Das bedeutet: Singen für alle, die Lust zum Singen haben

Was? Alles, was Spaß macht

Wie? Ohne musikalischen Leistungsdruck

Wann? In der Regel am ersten Mittwoch im Monat (außer Januar),
19 bis 20.30 Uhr: 2. Dezember, 3. Februar

Leitung: KMD Georg Ziethe

Capella Trinitatis

Die Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren; Leitung KMD Georg Ziethe.
Notenkenntnisse sind erwünscht, Anmeldung erforderlich.

Proben: Montags, 20 bis 21.45 Uhr im Gemeindesaal

Bläsergruppe Bogenhausen

Offen für Bläserinnen und Bläser jeden Alters mit Vorkenntnissen
und Freude am gemeinsamen Musizieren. Leihinstrumente können
auf Anfrage begrenzt gestellt werden.

Proben nach Absprache in der Regel freitags, 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kinderraum des Gemeindehauses. Leitung: Rudi Forstmeier

Musik in der Dreieinigkeitskirche auf CD

Die ideale Geschenkidee für alle Freunde der Dreieinigkeitskirche:

Folgende CDs sind neu erschienen:

Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri, Passions-Oratorium

Carl Philipp Emanuel Bach: Markus-Passion (Münchener Erstaufführung)

Außerdem sind erhältlich:

Heinrich Schütz: Musikalische Exsequien, Motetten und Konzerte

Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium

Georg Friedrich Händel: Israel in Ägypten

Otto Nicolai: Symphonie D-Dur, Weihnachts-Ouvertüre, Messe D-Dur

und weitere musikalische Kostbarkeiten.

Alle CDs sind in hervorragender Digitalqualität aufgenommen (DDD).

Bestellungen bei: KMD Georg Ziethe, Tel.: 089/9 58 15 69;

Fax: 089/45 24 93 31; E-Mail: G.Ziethe@gmx.de

Segnung für Liebende

Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr mit Pfarrer Markus Hepp

Den Valentinstag wollen wir nicht allein den Blumenhändlern und Pralinenfabrikanten überlassen. Denn Liebe ist ja vor allem eine Sache der Seele und eine Frage des Segens.

Alle Liebenden sind herzlich eingeladen, sich im Gottesdienst am 14. Februar ihrer Liebe zu erfreuen, über sie nachzudenken, für sie Gott zu danken und einen Segen für die Zukunft zu empfangen. Auch wer ohne Partner da ist, kann sich segnen lassen.

Voraussetzung dafür ist übrigens nicht, dass immer alles glatt läuft und nie Wolken am Himmel der Beziehung aufgetaucht sind. Schwierigkeiten gehören zum Leben – und wer sie erkennt und benennt, erhöht die Chance auf gemeinsames Glück beträchtlich. Wir freuen uns auf einen liebevollen Gottesdienst!

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 4. März, 18 Uhr in St. Gabriel

Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie mehr über den Hintergrund des diesjährigen Weltgebets, der diesmal aufbaut auf den Vorarbeiten von Frauen aus Kuba. Schon jetzt jedoch der Vorhinweis: Stattfinden wird der Weltgebetstag in neuer Umgebung: Da die Ökumene nicht an der Prinzregentenstraße endet, laden in diesem Jahr die Frauen aus St. Gabriel ein. Die Kirche finden Sie an der Ecke Prinzregenten-/Versailler Straße. Denn auf katholischer Seite verläuft die Gemeindegrenze zu Heilig Blut entlang der Röntgen- und Sternwartstraße. Wir haben also noch eine, bislang weniger bekannte Schwester, mit der wir uns ein Stückchen Bogenhausen teilen! Seien Sie herzlich eingeladen, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Was der Frühling bringt

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit – auch 2016 vergleichsweise früh. Schon jetzt deshalb einige Vorankündigungen. Noch im Februar beginnen wir mit einem neuen Versuch, der Kombination aus Andacht und Gesprächsabend. Drei Mal zu Themen, die innerlich zusammenhängen und doch verschiedene Akzente setzen. Natürlich können Sie auch nur zur Andacht oder erst zum Gespräch kommen.

„Passionen“ – miteinander leidenschaftlich glauben

Donnerstag, 18. Februar, 19.30 Uhr: Andacht

20.00 Uhr: Gesprächsabend *Was heißt evangelisch?*

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr Andacht

20.00 Uhr: Gesprächsabend *Was bedeutet Seelsorge?*

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr: Andacht

20.00 Uhr: Gesprächsabend *Wie verstehe ich die Bibel?*

Passionskonzert am Sonntag, 20. März, 19 Uhr

Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze für Soli, Chor und Orchester. Leitung: KMD Georg Ziethe

Predigtreihe „Letzte Worte“

an den Passionssonntagen ab 28. Februar

Frühjahrsklassiker

Chalowe-Sammlung am 18. und 19. April

Kindersachenbasar am Samstag, 12. März ab 9 Uhr

Mehr zu alledem im nächsten Gemeindebrief!

Immanuel-Nazareth-Gemeinde

(Denning, Parkstadt)

www.immanuel-nazareth-kirche.de

Immanuelkirche/Pfarramt: Allensteiner Str. 7, 81929 München

Tel. 93 99 82-60, Fax: 93 99 82-61

pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazarethkirche: Barbarossastr. 3, 81677 München

Pfarrer Markus Rhinow, Pfarrerin Christine Untch

Gottesdienste sonntags, 10 Uhr in Immanuel, 18 Uhr in Nazareth

Vaterunserkirche

(Oberföhring, Johanneskirchen)

www.vaterunserkirche.de, Fritz-Meyer-Weg 9-11, 81925 München

Tel: 95 55 82, Fax: 95 72 3166; Pfarramt.Vaterunser.m@elkb.de

Pfarrerin Heike Lüttgens; Gottesdienst sonntags, 9.30 Uhr

Unsere katholische Schwester Heilig Blut

Pfarramt und Kirche: Scheinerstr. 12, 81679 München,

www.erzbistum-muenchen.de/heiligblutmuenchen,

Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73,

hl-blut.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8 bis 12 Uhr, Mi 15 bis 18 Uhr

Pfarrer: Dekan Engelbert von der Lippe

Gottesdienste mit Eucharistie:

Montag: 17.45 Uhr Heilig Blut (Rosenkranz)

Dienstag: 8.00 Uhr Heilig Blut (Morgenlob)

18.30 Uhr St. Georg

Mittwoch: 16.00 Uhr Heilig Blut

Donnerstag: 8.00 Uhr St. Georg

Freitag: 8.00 Uhr (und bis 10 Uhr Eucharist. Anbetung, Hl. Blut)

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse, Heilig Blut

Sonntag: 9.00 Uhr St. Georg, 10.30 Uhr Heilig Blut

Aus der Vaterunserkirche

Ganz bei Trost

Sie sind eingeladen zu „Exerzitien im Alltag“. Das sind Übungen, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen, um Jesus Christus zu suchen und mit ihm zu gehen.

Dazu ist die Bereitschaft nötig, sich täglich Zeit zu nehmen für persönliches Beten, Meditieren und zur Besinnung, für sich selbst ein aufmerksames Herz zu haben, zu versuchen, Christsein im täglichen Leben einzuüben und die Teilnahme an fünf Sonntagabendterminen.

„Das hast du gut gemacht!“, „Keine Angst, ich bleibe bei dir!“, „Ich liebe dich!“ – solche Sätze tun uns gut. Wir fühlen uns getröstet, ge-stärkt. Wie schön, dies auch von Gott zu hören. Solche Worte dürfen wir uns in den Exerzitien 2016 zusagen lassen, aus Jesaja 40-55, dem „Trostbuch für Israel“. Gott tröstete sein Volk Israel im Exil. Gott tröstet uns heute. Geben wir ihm Raum zu wirken.

Die wöchentlichen Treffen finden an den Sonntagen der Fastenzeit im der Vaterunserkirche in der Kinderkirche statt, begleitet von Klaudia Frank und Robert Pollinger. Sie sind eingeladen zum „Schnuppern“ am 21. Februar 2016. Bitte melden Sie sich bis spätestens 2. Februar 2016 im Pfarrbüro der Vaterunserkirche an. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei Robert Pollinger, Tel. 95 14 84.

Ansprechpartner im Überblick

Bläsergruppe, Eine-Welt-Verkauf

Rudi Forstmeier 470 38 02

Ökum. Frauenkreis

Heidrun Grefermann 98 56 13

Bibelgesprächskreis

Prof. Rüdiger v. Groll 98 81 91

Helferkreis

Sigrid Hartung 98 36 40
(im Notfall: 98 02 66)

Krabbelgruppe

Verena Janosch 0176 / 243 316 15

KR-Doerfler-Hütte

Heiner Orlamünder 98 17 16

Ök. Frauenkreis

Cornelia Riegelsberger-Schneck 470 57 03

Vertrauensfrau KV, Basar

Gwendolyn Ruoff 0152 / 28 80 30 33

Chalowe-Sammlung

Renate Satzinger 45 47 40 73

Treffpunkt

Annemarie Vogel 98 63 05
Ilseadore Zopfy 98 04 47

Ökumenische Sozialstation

Bogenhausen/Oberföhring/Ismaning
Daphnestraße 29, 81925 München, 92 00 46 50

Konten der Dreieinigkeitskirche

Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche Gabenkasse und Kindergarten:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN: DE62 5206 0410 0001 4220 73, BIC: GENODEF1EK1

Sonderkonto Klinikseelsorge Bogenhausen

Kontoinhaber: Gesamtkirchengemeinde München;
Zweck: Objekt 1100.001410.30, Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN DE 45 5206 0410 0001 4018 15, BIC: GENODEF1EK1

Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN: DE85 5206 0410 0003 4042 42, BIC: GENODEF1EK1

Pfarramt der Dreieinigkeitskirche, Tel. 90 47 55 90, Fax 90 47 55 920
Merzstr. 7, 81679 München, pfarramt.dreieinigkeit.m@elkb.de

Isabel Salzer, Andrea Wölfle-Riedel, Sekretariat
Geöffnet in der Regel Mo-Fr 9.00-12.00; Do 15.00-17.00 Uhr

Dekan Dr. Peter Marinković, Tel. 98 10 88 77, Fax 9 82 72 63
Lamontstr. 36, 81679 München, peter.marinkovic@elkb.de

Pfarrer Markus Hepp, Tel. 98 58 22; Fax 90 47 55 920
Merzstr. 7, 81679 München, markus.hepp@elkb.de

Dekanatskantor KMD Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69, Fax 45 24 93 31
Dorfangerweg 102, 85774 Unterföhring, g.ziethe@gmx.de

Diakon Stefan Frede, Tel. 90 47 55 915
Merzstr. 7, 81679 München, stefan.frede@elkb.de

Gemeindehaus und Kirche, Wehrlestr. 8, 81679 München

Lampros und Eleni Angeli, Hausmeister/Mesner, Tel. 98 66 05

Kindergarten der Dreieinigkeitsgemeinde, Leitung: Daniela Böhm
Tel. 98 10 55 4, Merzstr. 9, 81679 München, kiga.dreieinigkeit@alice.de

Seelsorge im Klinikum Bogenhausen,
Engschalkinger Str. 77, 81925 München,
ev.seelsorge.kb@klinikum-muenchen.de

PfarrerIn Christine Günther (ab Januar 2016)

Mitarbeit: PfarrerIn Anna Leena Schulz

Sekretariat: Irene Oberpaul, Tel. 92 70-24 12, Fax 92 70-35 29

Vertretung bis Ende Dezember: PfarrerIn Lidia Rabenstein
In dringenden Situationen vermittelt die Leitwarte des Klinikums an
diensthabende PfarrerInnen, Tel. 92 70-20 55

B 10819 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Pfarramt: Merzstr. 7
81679 München
www.dreieinigkeitskirche.info

EYB WALLWITZ

*„Wie vergrößern die Händler ihren Besitz?
Sie gebrauchen Fleiß, sagen sie.
Und ich gebe zu, was auch die Kinder sehen,
nämlich, wenn sie das Geld
in einen Kasten einschließen,
wird es unfruchtbar bleiben.“*

Johannes Calvin

Wenn Sie Ihr Geld nicht nur im Kasten einschließen
wollen, helfen wir gerne weiter.

Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement
Maximilianstr. 21
80539 München
Tel. 089-255 466 0
www.eybwallwitz.de